

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



MACHTMISSBRAUCH DER CSU

Die bayerische Regierung hat sich beraten lassen – auf Kosten der Steuerzahler. Dagegen spricht nichts. So planlos wie ihre Politik ist, kann sie Ratschläge gut gebrauchen.

Aber viel Geld auszugeben, um zu erfahren, dass die Bayern gegen den Transrapid sind, ist schon zweifelhaft. Tatsächlich hat sich nicht die Staatsregierung beraten lassen, sondern die CSU – bezahlt von unserem Steuergeld. Sie hat sich Tipps gegen die Opposition und den eigenen Koalitionspartner FDP geholt. Das ist rechtswidrig. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Markus Rinderspacher hat das mit Beharrlichkeit ans Licht gebracht. Danke!

Bayern gehört allen Bürgerinnen und Bürgern – nicht einer Partei. Der CSU ist das egal. Mit Steuergeldern entlastet sie ihre Parteikasse. Ministerpräsident Seehofer hat kein Unrechtsbewusstsein, sondern würde wieder so illegal handeln. Selbstherrlichkeit und Machtmissbrauch sind Kennzeichen einer CSU-Regierung – auch mit Koalitionspartner. Deshalb hilft nur: Abwählen.

Florian Pronold, MdB
Vorsitzender der BayernSPD

DAS GERÜST STEHT

Parteitag setzt Umbauphase der BayernSPD in Gang.

Die Weichen für die inhaltliche und strukturelle Erneuerung der BayernSPD sind gestellt. Einstimmig haben die Delegierten des Landshuter Parteitages den Leitantrag des Landesvorstandes angenommen. Vorgestellt worden war der Leitantrag durch den Landesvorsitzenden Florian Pronold, ergänzt durch eine Talkrunde mit den stellvertretenden Landesvorsitzenden Annette Karl, Dr. Thomas Beyer und Ewald Schurer unter der Moderation der Generalsekretärin Natascha Kohnen.

„Wir wollen dazu einladen, in und mit der bayerischen Sozialdemokratie dafür zu kämpfen, dass Bayern schöner, sozialer und gerechter wird“ – so fasste der Landesvorsitzende den Leitantrag zusammen. „Dazu müssen wir unser Gebäude renovieren. Das richtige Fundament dazu haben wir“. Bei Schwarz-Gelb hingegen sei das Lügengebäude schon nach kürzester Zeit in Regierungsverantwortung in sich zusammengefallen. Nichts von dem sei mehr übrig, was CSU, CDU und FDP den Menschen versprochen hätten.

Dennoch dürfe sich die BayernSPD nicht damit begnügen, die anderen zu kritisieren, unterstrich Florian Pronold. Sie müsse auch eigene Konzepte entwickeln. Der



Als Gast auf dem 61. außerordentlichen Landesparteitag: die stellvertretende Parteivorsitzende Manuela Schwesig. Die 36-Jährige Ministerin für Soziales und Gesundheit in Mecklenburg-Vorpommern kritisierte in ihrer Rede scharf die rückwärtsgewandte Familien- und Sozialpolitik der CSU.

Leitantrag enthält daher klare inhaltliche Schwerpunkte. Im Zentrum steht die soziale Gerechtigkeit als Ziel und Maßstab sozialdemokratischer Politik. Stärker in den Mittelpunkt rücken sollen zudem die vier Themenbereiche Wirtschaft und Arbeit, soziale Sicherung, Nachhaltigkeit und Bildungsgerechtigkeit. Allerdings geht es nicht nur um einen Prozess nach innen, sondern auch nach außen. Die BayernSPD will deshalb den Kontakt mit gesellschaftlichen Gruppen verbessern. Verbände und Vereine erhalten ein Rederecht auf SPD-Parteitagen und die Wahllisten zur Kommunalwahl werden stärker für engagierte Nichtmitglieder geöffnet.

Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit ist eine schlagkräftigere Organisation. Mit dem Leitantrag wurden deshalb 12 Projekte beschlossen, um die Partei neu aufzustellen. Eine der wesentlichen Entscheidungen: alle Geschäftsstellen bleiben erhalten. Weitere Punkte: ein besserer Service für die Gliederungen vor Ort, eine vorausschauende Planung, eine Professionalisierung in der Kommunikation und eine verbesserte Qualifizierung ehrenamtlicher Mitarbeiter. ■

HEISSER »ANTI-ATOM-HERBST«

Der Landtag muss sich im Herbst mit der von den Atomparteien CSU/CDU und FDP betriebenen Verlängerung der Laufzeiten von Kernkraftwerken befassen: Eine von der SPD-Landtagsfraktion gestartete Massenpetition haben über 30.000 Menschen unterschrieben. Sie wollen damit erreichen, dass es beim Atomausstieg bleibt. Die große Unterstützung ist für Generalsekretärin Natascha Kohnen „ein eindeutiges Signal der Menschen in Bayern an Schwarz-Gelb, ihre Pläne für eine Laufzeitverlängerung endlich aufzugeben. Die Botschaft lautet ganz klar: Finger weg vom Atomkonsens!“

Terminhinweis: Die BayernSPD ist aktive Unterstützerin eines großen Bündnisses von Bürgerinitiativen, Verbänden und Parteien, welches am Sa., 9. Oktober, ab 14.00 Uhr, in München eine große Menschenkette („KettenReAktion Bayern“) mit Abschlussfest für den Atomausstieg plant. Jede/r wird vor Ort gebraucht – mehr Infos im nächsten Vorwärts und unter www.bayernspd.de bzw. www.anti-atom-bayern.de

Die Beschlussfassung des Leitantrages gibt's unter folgendem Link: <http://byspd.de/ow>
Die Reden von Manuela Schwesig und Florian Pronold zum Anschauen: www.bayernspd.tv
Weitere Infos (Beschlussbuch etc.): <http://byspd.de/to>



JOHANNA IST ZURÜCK

Interview mit Johanna Werner-Muggendorfer

Der 60. Geburtstag war für die niederbayerische Bezirksvorsitzende etwas Besonderes. Denn fast hätte sie ihn wegen des lebensbedrohlichen Gehirnschlags, den sie Anfang Februar erlitten hatte, nicht erlebt. Beim „Politischen Gilla-moos-Montag“ am 6. September feiert die über Parteigrenzen hinweg beliebte stellvertretende Vorsitzende der Landtagsfraktion ihr offizielles „Comeback“ auf der politischen Bühne.

Liebe Johanna, die ganze BayernSPD freut sich, dass es Dir gesundheitlich wieder gut geht. Verändert ein solcher Schicksalsschlag die Einstellung zum Leben?

Ja, auf jeden Fall. Plötzlich erkennt man, was wichtig ist und vor allem was nicht so wichtig ist. Vor allem die Erkenntnis, dass das Leben „endlich“ ist, hat mich sehr beschäftigt. Ich habe mir fest vorgenommen, etwas sorgsamer mit mir umzugehen.

Du hast viele Postkarten, Briefe und Mails mit Genesungswünschen erhalten. Über welche hast Du Dich am meisten gefreut?

Also, das hätte ich mir nie träumen lassen, dass so viele Menschen an meinem Schicksal Anteil nehmen. Das hat mich wirklich sehr beeindruckt, gerührt und gefreut, dass zum Teil wildfremde Menschen geschrieben haben und sich um mich Sorgen gemacht haben. Am meisten gefreut hat mich, dass bei so einem Schicksalsschlag die Parteizugehörigkeit keine Rolle spielt. Aber schön fand ich, dass meine „SPD-Familie“ sich so um mich gesorgt hat.

Welche politischen Erkenntnisse hast Du in der Zeit der Erkrankung gewonnen?

Es waren eher menschliche als politische Erkenntnisse, die ich in dieser Zeit gewonnen habe. Aber natürlich habe ich mir über Gesundheitspolitik so meine Gedanken gemacht und schon erkannt, dass wir eine sehr gute Versorgung haben, aber ohne den Einsatz von engagierten Menschen nichts funktioniert.

SOLIDARITÄT AUCH BEI DEN BEITRÄGEN

75 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister gehen mit gutem Beispiel voran.

Wahlergebnisse und Mitgliederentwicklung der letzten Jahre haben bei der BayernSPD zu deutlichen finanziellen Einbußen geführt. Der Landesparteitag hat nun beschlossen, dieser Entwicklung entgegenzusteuern: Damit die Partei ihre Aufgaben erfüllen und die nächsten Wahlkämpfe professionell vorbereiten kann, müssen die Einnahmen des Landesverbands steigen. Ein wichtiger Baustein ist dabei die Steigerung des Durchschnittsbeitrags – in Baden-Württemberg zahlen Parteimitglieder im Durchschnitt pro Monat drei Euro mehr in die Parteikasse. Auch für Parteibeiträge gilt das sozialdemokratische Motto: Die starken Schultern müssen mehr tragen. Landtags- und Bundestagsabgeordnete zahlen bereits Beiträge zwischen 180 und 300 Euro im Monat, dazu kommen Mandatsträgerabgaben von 280 bis 320 Euro. Mit gutem Beispiel voran gehen nun auch 75 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die ihre Beiträge auf ein Schreiben von Florian Pronold hin um durchschnittlich 34 Euro im Monat erhöht haben. Drei Beispiele: Der Freisinger OB Dieter Thalhammer zahlt künftig 200 Euro im Monat, der Neuöttinger Bürgermeister Peter Haugeneder 100 Euro und die Bürgermeisterin Rita Röhl (Teisnach) 65 Euro.

SKANDALÖS: WENIGER LEHRER IM NEUEN SCHULJAHR

Der SPD-Bildungssprecher Hans-Ulrich Pfaffmann hat der CSU/FDP-Chaosregierung, namentlich Kultusminister Ludwig Spaenle, nachgewiesen, dass im kommenden Schuljahr an den Volksschulen, Realschulen und Gymnasien 1.060 Lehrer und Lehrerinnen weniger eingestellt werden als ausscheiden. Spaenle hatte diesen schulpolitischen Wahnsinn entschieden zurückgewiesen. Doch Spaenle lügt: Insgesamt stehen 3.780 Lehrer und Lehrerinnen (Volksschulen, Realschulen, Gymnasien) für den Unterricht ab dem Schuljahr 2010/2011 durch Altersteilzeit und Ruhestandsversetzung nicht mehr zur Verfügung. Demgegenüber werden 2.720 Lehrer und Lehrerinnen (Volksschulen, Realschulen, Gymnasien) neu eingestellt. Damit werden an den Volksschulen, Realschulen, Gymnasien 1060 Lehrkräfte ab dem Schuljahr 2010/2011 weniger eingestellt als ausscheiden. ■
Die Gesamtrechnung: <http://byspd.de/r6>

» **Mit gutem Beispiel voran gehen nun auch 75 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die ihre Beiträge auf ein Schreiben von Florian Pronold hin um durchschnittlich 34 Euro im Monat erhöht haben.**«

Landesschatzmeister Thomas Goger freut sich über 18.500 Euro Mehreinnahmen, die die Solidarität der Bürgermeister im Jahr einbringt. Das kann jedoch nur ein Anfang sein. Nur wenn sich weitere kommunale Mandatsträger und viele andere Genossinnen und Genossen mit gutem Einkommen anschließen, können wir die Handlungsfähigkeit der BayernSPD langfristig sichern. Die bitte des Schatzmeisters lautet: Überprüft Eure Beiträge, schaut, ob ihr nicht auch finanziell noch mehr Solidarität mit der BayernSPD zeigen könnt. Das beste daran: Die Hälfte des Beitrags gibt's bei der Steuererklärung vom Staat zurück. ■

Der kurze Weg zur Beitragskorrektur:
Mail an info@bayernspd.de –
Betreff: Beitragsanpassung
Bitte Name, Wohnort, Geburtsdatum und neue Beitragshöhe angeben.

ZAHL DES MONATS: 108.300 EURO

kosteten die bayerischen Steuerzahler die „Resonanzstudien“ der Staatsregierung aus den letzten Jahren. Die Studien sind erkennbar parteipolitisch von Nutzen für die CSU. Dort wurden Empfehlungen zum „Umgang“ mit der FDP, der SPD und den Grünen ausgesprochen sowie Wahlabsichten der Bürger, die Beliebtheit von Ministerpräsident Seehofer im Vergleich zu Bundeskanzlerin Merkel und Vieles mehr dargestellt.

Mehr: <http://byspd.de/r8>

MUNDFUNK IM SEPTEMBER 2010

A-05-2010: Info zu Jobcenter und Optionskommune – Chancen und Risiken
C-09-2010: Chronologie der Umfragen-Affäre der Staatsregierung
S-04-2010: Argumente: Alleinerziehende brauchen besondere Unterstützung
W-01-2010: Soziale Marktwirtschaft konkret – eine Politik für Beschäftigung, nachhaltige Entwicklung und Gerechtigkeit, von Dr. Thomas Beyer, MdL
Z-01-2010: Die Bundeswehr und Wehrpflicht im Wandel

Und so geht's:

Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.

Download im Internet unter www.bayernspd-mundfunk.de

Per E-Mail: info@bayernspd.de

(Datei oder Ausdruck? Absender!)

Telefonisch: 089 - 23 17 11 0

Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München



SPD-Bildungsexperte
Hans-Ulrich Pfaffmann

ROTE RADLER UNTERWEGS

Im Anschluss an den Landesparteitag startete die SPD-Landtagsfraktion mit dem Vorsitzenden Markus Rinderspacher an der Spitze zu einer Reihe von Radtouren quer durch Bayern. Im September geht es noch in zwei Regierungsbezirke – Oberfranken und Niederbayern:



Ende Juli trafen die „Roten Radler“ um SPD-Fraktionschef Markus Rinderspacher, Karin Pranghofer und Harald Schneider am Bayerischen Untermain auf Ralf Peter Spietz (3. von links), Geschäftsführer des Handballzentrums beim TV Großwallstadt. Der Chef des Sportzentrums sieht dem Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Frank-Walter Steinmeier, zum Verwechseln ähnlich. Der „echte“ Steinmeier wird auf der Herbstklausur der Landtagsfraktion vom 22. bis 24. September im Kurhaus in Bad Gögging zu Gast sein. Infos zur Herbstklausur gibt es aktuell unter www.bayernspd-landtag.de

Tour 6: Oberfranken, 3. bis 5. September

Von Hof geht die Strecke an der Saale entlang ins Fichtelgebirge und weiter bis in die Bierstadt Kulmbach. Am zweiten Tag führt die Tour über Lichtenfels bis nach Bamberg. Mit dem Zug geht es am 5.9. in die Festspielstadt Bayreuth in den Stadtteil Kreuz, wo die Radtour mit einer Festzeltveranstaltung (125 Jahre SPD Bayreuth um 10 Uhr im Festzelt des SC Kreuz) endet.

Tour 7: Niederbayern, 11. und 12. September

Die Radtour beginnt in Künzing und führt, immer an der Donau entlang, über Pleinting nach Vilshofen. Dort geht es über die Brücke auf die linke Donauseite, über Passau weiter bis zum Endziel in Jochenstein. Am Sonntag treten die „roten Radler“ im Landkreis Straubing-Bogen in die Pedale. ■

Mehr Details im Mundfunk I-01-2010 Rote Radl-Tour. Infos bei rinderspacher.markus@bayernspd-landtag.de

AUS DER PARTEI

BÜRGERBÜRO IN STRAUBING

Die Straubinger SPD-Geschäftsstelle setzte als eine der ersten die Beschlüsse des Landesparteitages um und bezog neue Räume in der Thurmayerstraße 11. „Die Geschäftsstelle versteht sich als Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger“, so Bezirksgeschäftsführerin Christine Schrock. Florian Pronold dankte ihr und der zweiten Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, Renate Rückert, ausdrücklich für ihr Engagement.

BAYERNSPD GRÜNDET AFB

Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) auf Bezirks- und Landesebene. Bildungspolitisch Interessierte, die dabei mitarbeiten wollen, melden sich bitte in unserer Landesgeschäftsstelle München bei Rüdiger Löster, Tel.: 089-23171126, Mail: ruediger.loester@spd.de

»SELBST AKTIV« IN BAYERN

Mit der Gründung von „Selbst Aktiv“ Bayern am Rande des Landesparteitages werden „jetzt auch in Bayern behinderte Menschen politische Mitwirkung von unten gestalten und auch oben mitbestimmen“, sagt Klaus-Peter Böhmänder, Sprecher von „Selbst Aktiv“ in Bayern. Florian Pronold gratulierte: „Die Gruppe „Selbst Aktiv“ ist eine Bereicherung für unsere Partei. Wir freuen uns auf ihre aktive Mitarbeit im Landesverband.“ Mitmachen: Mail: rainer.glaab@spd.de; Betreff „Selbst Aktiv“

WEBMASTERKONFERENZ IM OKTOBER

Am Sonntag, 17. Oktober 2010, wird im Karl-Bröger-Haus in Nürnberg die erste bayernweite SPD-Webmasterkonferenz stattfinden. Eingeladen sind alle, die vor Ort für den Internetauftritt der Parteigliederung verantwortlich sind. Mehr Infos und das Programm demnächst auf www.bayernspd.de.

Interessierte können sich schon vorab melden bei Rüdiger Löster, Tel.: 089-23171126, Mail: ruediger.loester@spd.de

ENTSCHLOSSEN GEGEN RECHTS

Ein breites Bündnis von Demokraten demonstrierte im Juni in Bamberg gegen den Bundesparteitag der NPD. Als Auftakt fand auf Einladung des Nürnberger Oberbürgermeisters Dr. Ulrich Maly (SPD) eine Mitgliederversammlung der „Allianz gegen Rechtsextremismus“ in der Metropolregion statt. Der Bamberger OB Andreas Starke (SPD) und der Vorsitzende der Nürnberger Israelitischen Kultusgemeinde und SPD-Stadtrat Arno Hamburger forderten auf dieser Veranstaltung erneut ein Verbot der NPD.

Bamberg ist bunt – nicht braun

Wie bereits 2008 war es der Stadt Bamberg nicht gelungen, den NPD-Parteitag mit juristischen Mitteln zu verhindern. „Wir verurteilen die Durchführung auf das Schärfste. Jeder Tag, den die NPD in Bamberg verbringt, ist ein Tag zu viel“, so Oberbürgermeister Andreas Starke. Insgesamt 34 Organisationen hatten zur Menschenkette rund um das Kongressgebäude, in dem der NPD-Parteitag stattfand, aufgerufen. Unter dem Läuten der Glocken aller Bamberger Kirchen schloss sich die Menschenkette, an der über 3500 Menschen beteiligt waren.



AKTION

ENDSTATION RECHTS – BAYERN

Mit der Einrichtung des Internet-Portals „Endstation Rechts – Bayern“ will die BayernSPD das Engagement gegen Rechts unterstützen. Auf Facebook gibt es uns schon: www.facebook.com/EndstationRechts.Bayern Wir freuen uns über möglichst viele MitstreiterInnen. Wer mitmachen will, kann sich bei Rüdiger Löster in unserer Landesgeschäftsstelle in München melden: ruediger.loester@spd.de

Buchhofen – neues Gräfenberg?

Bereits seit Monaten finden immer wieder Veranstaltungen und Treffen der NPD und „Kameradschaften“ im niederbayerischen Buchhofen statt. Im Juni erschien die NPD zu ihrem „Bayerntag“, welchem sich ein Bündnis zahlreicher Organisationen unter Beteiligung der Jusos und des Bayerischen Jugendrings mit einem „Fest der Demokraten“ entgegen stellte. Am 3. Juli fand in Buchhofen ein gemeinsam von NPD und den „Nationalen Sozialisten“ des „Freien Netz Süd“ organisiertes Konzert mit rechtsextremistischen Bands statt. Mit einer spontanen Demonstration traten die Jusos den Rechtsextremisten entgegen. Derzeit versuchen die Rechtsextremisten sich in kleineren Ortschaften festzusetzen, diese zu Stützpunkten auszubauen in der Erwartung, dass es vor Ort keine Gegenwehr gibt. Dafür spricht auch der Ankauf einer weiteren Gaststätte in Oberprex in Oberfranken durch das „Freie Netz Süd“ und der Versuch, in Geiselhöring eine Gaststätte zu bauen. Die Bürgerinnen und Bürger Gräfenbergs haben gezeigt, wie man sich wehren kann: nicht totschießen oder ignorieren, sondern mit phantasievollen Mitteln Widerstand leisten. ■

IMPRESSUM

BAYERNVORWÄRTS
Verantwortlich: Rainer Glaab
Redaktion:
 Jarmila Bugala, Rüdiger Löster,
 Anne Jacobs, Holger Reise
BAYERNVORWÄRTS-REDAKTION
 Georg-von-Vollmar-Haus
 Oberanger 38 / II. 80331 München
 TEL (089) 23 17 11 0, FAX (089) 23 17 11 38
 EMAIL info.bayernvorwaerts@spd.de

WECHSEL IM AMT DES LANDESGESCHÄFTSFÜHRERS



Applaus für Hans-Peter Adler von Florian Pronold, Natascha Kohnen und Manuela Schwesig.

Auf dem Parteitag in Landshut wurde der bisherige Landesgeschäftsführer Hans-Peter Adler offiziell in den „Unruhezustand“ verabschiedet. In seiner Laudatio würdigte der Vorsitzende Florian Pronold sein langjähriges Engagement für die BayernSPD weit über die arbeitsvertraglichen Pflichten hinaus, auch in seiner zusätzlichen Tätigkeit als Geschäftsführer für den Verein „Aufruf zur Phantasie e.V.“ Hans-Peter Adler, der 14 Jahre Landesgeschäftsführer und zuvor in diversen Positionen innerhalb der BayernSPD tätig war, rief die Delegierten zum Abschied auf, den „Geist des Neoliberalismus“ zurückzudrängen – dafür

wurde er mit viel Applaus bedacht. Die MitarbeiterInnen der BayernSPD möchten sich ganz besonders hier im Vorwärts für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Die BayernSPD hat nun einen neuen Leitenden Landesgeschäftsführer: Holger Reise hat das Amt zum 14. Juni übernommen. Der 36-Jährige, zuvor Persönlicher Referent des Landesvorsitzenden, hat sich zum Ziel gesetzt, den Erneuerungsprozess mit voller Kraft anzupacken und die Partei organisatorisch fit zu machen für die kommenden Wahlkämpfe. Ihm zur Seite steht seit dem 1. August der neue „Abteilungsleiter Kampagne“ (Wahlkämpfe, Medien, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen), Rainer Glaab. ■

DAS BAYERNVORWÄRTS KALEIDOSKOP

Gillamoos-Montag

Am 6. September findet der traditionelle „Politische Gillamoos-Montag“ in Abensberg statt. Hauptredner der um 10 Uhr im Jungbräuzelt startenden Kundgebung sind Parteivorsitzender Sigmar Gabriel und BayernSPD-Chef Florian Pronold.



6.9., 10 Uhr, Jungbräu-Zelt.



SPD-Geschichte(n) mit Anni Dutz.

Watsch'n für die CSU

Beim Volksentscheid am 4. Juli hat sich die große Mehrheit (61%) für eine rauchfreie Gastronomie ohne Ausnahmen ausgesprochen. Dies zeigt, dass die BayernSPD im Interesse der Menschen in Bayern gekämpft hat. Des jahrelangen Hin und Hers der CSU waren viele überdrüssig. Links im Bild: Kathrin Sonnenholzner und Natascha Kohnen beim Infostand auf dem Tollwood-Festival.



JA! – der Einsatz hatte sich gelohnt.



FWS bei den Bayern.

Rote in Bewegung

Drei SPD-Bürgermeister maßen ihre Kondition im Oberallgäu beim 28. Hauchenberglauf: Carsten Joneitis (Oberhaid), Jonas Merzbacher (Gundelsheim) und Markus Zirkel (Hallstadt). Begeistert äußerten sich die Freizeit-Läufer im Ziel oben auf der Alp in 1.242 Metern: „Wir haben bewiesen, dass wir Roten gemeinsam etwas bewegen und uns bewegen!“



Fitte SPD-Bürgermeister.



Ehrung für Marie Schwämmlein.

FOTO: PETER TISCHER

Springen der Generationen

„Miteinander statt Gegeneinander“ lautet das Motto der Landtags-SPD auch in der Luft. Ex-Landtagsvizepräsident Prof. Peter Paul Gantzer (Ü70), Weltrekordhalter im Formationssprung, organisierte ein „Fallschirm-Springen der Generationen“ mit Fraktionschef Markus Rinderspacher für die Gruppe Ü40, Annette Karl (Ü50), stell. Landesvorsitzende, und Umweltsprecher Ludwig Wörner (Ü60).



Tollkühne MdLs: Gantzer, Karl, Rinderspacher und Wörner.



Synodalpräsidentin Dorothea Deneke-Stoll mit Florian Pronold.

Anni Dutz: 60 Jahre SPD

Eine Vielfalt ehrenamtlichen Einsatzes prägen das Leben von Anni Dutz. Erste Frau im Stadtrat, Betriebsratsvorsitzende in der Porzellanfabrik von Windischeschenbach sowie aktives SPD-Mitglied – nur einige Stationen. Für 60 Jahre Parteitruer ehrte sie der Ortsvereinsvorsitzende Reimund Zeitler und AsF-Vorsitzende Maria Adam.

Landesgruppe mit FWS

Die bayerischen Bundestagsabgeordneten trafen sich mit dem Fraktionsvorsitzenden Frank-Walter Steinmeier zu Gesprächen über das Sparpaket sowie die Planungen der Regierung in Sachen Verkehrsprojekte und Bundeswehrreform und deren besonderen Auswirkungen auf Bayern.

Gratulation zum 90.

Eine Überraschung erlebte Marie Schwämmlein. Zu ihrem 90. Geburtstag kam Landesvorsitzender Florian Pronold, um der Jubilarin gemeinsam mit Susann Biedefeld (MdL), Oberbürgermeister Frank Rebhan und dem SPD-Kreisvorsitzenden Carsten Höllein zu gratulieren. Auch ein Dank für ihre Treue: 72 Jahre gehört Marie mittlerweile der SPD an.

Kirche und SPD warnen vor weiterer Spaltung der Gesellschaft

Vor einer weiteren Spaltung der Gesellschaft durch das geplante Sparpaket der Bundesregierung haben gemeinsam die evangelische Kirche und die BayernSPD gewarnt. Themen des Treffens im Sommer waren zudem die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise sowie die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme und bildungspolitische Fragen. Im September trifft sich die BayernSPD mit dem Landeskomitee der Katholiken.

<http://bayernspd.de/partei/persoeliches>